

Das Geheimnis vergangener Tage



In dieser emotionalen Geschichte werden drei Generationen betroffen sein. Thea ahnt nicht, als sie einen alten Koffer findet wie dieser das Leben der Familie verändern wird. Sie findet Papier, die ihre Grossmutter, Hedi Fischer, über Jahre verborgen hielt. 1945 wird sie aus dem Zug gestossen und durch das Tor eines Konzentrationslagers getrieben. In einer Welt, in der das Überleben vom blossen Zufall abhängt, bleibt ihr nur ihr Verstand. Gegenwart. Thea hat ihre Grossmutter nie kennengelernt und nun soll sie die 90-Jährige bei sich aufnehmen. Was sie in diesem Koffer findet, ist schmerzhaft und stellt alles in Frage was sie über ihre Familie zu wissen glaubte. Von Beginn an ein bewegender und emotionaler Roman, der zu Tränen rührt. Norma Curtis gelingt ein eindringliches Porträt zweier Frauen. Deren Leben durch ein dunkles Kapitel der Geschichte miteinander verbunden sind, ohne dass sie es zunächst wissen. Das Lesen ist wie eine Zeitreise auf zwei Ebenen. Die Protagonistin Hedi ist stark, gebrochen, und doch voller Würde. Theas Neugier öffnet alt Wunden und schafft auch neue Perspektiven. Für mich ein Roman über Erinnerung, Versöhnung und die Kraft der Wahrheit. Wer historische Bücher liebt, dem kann ich dieses sehr empfehlen.

Norma Curtis, Das Geheimnis vergangener Tage, Aufbau Verlage, 01.09.2025, 350 Seiten, Fr. 6.40